



# zensus<sup>2011</sup>

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Amt  
Hüttener Berge  
am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

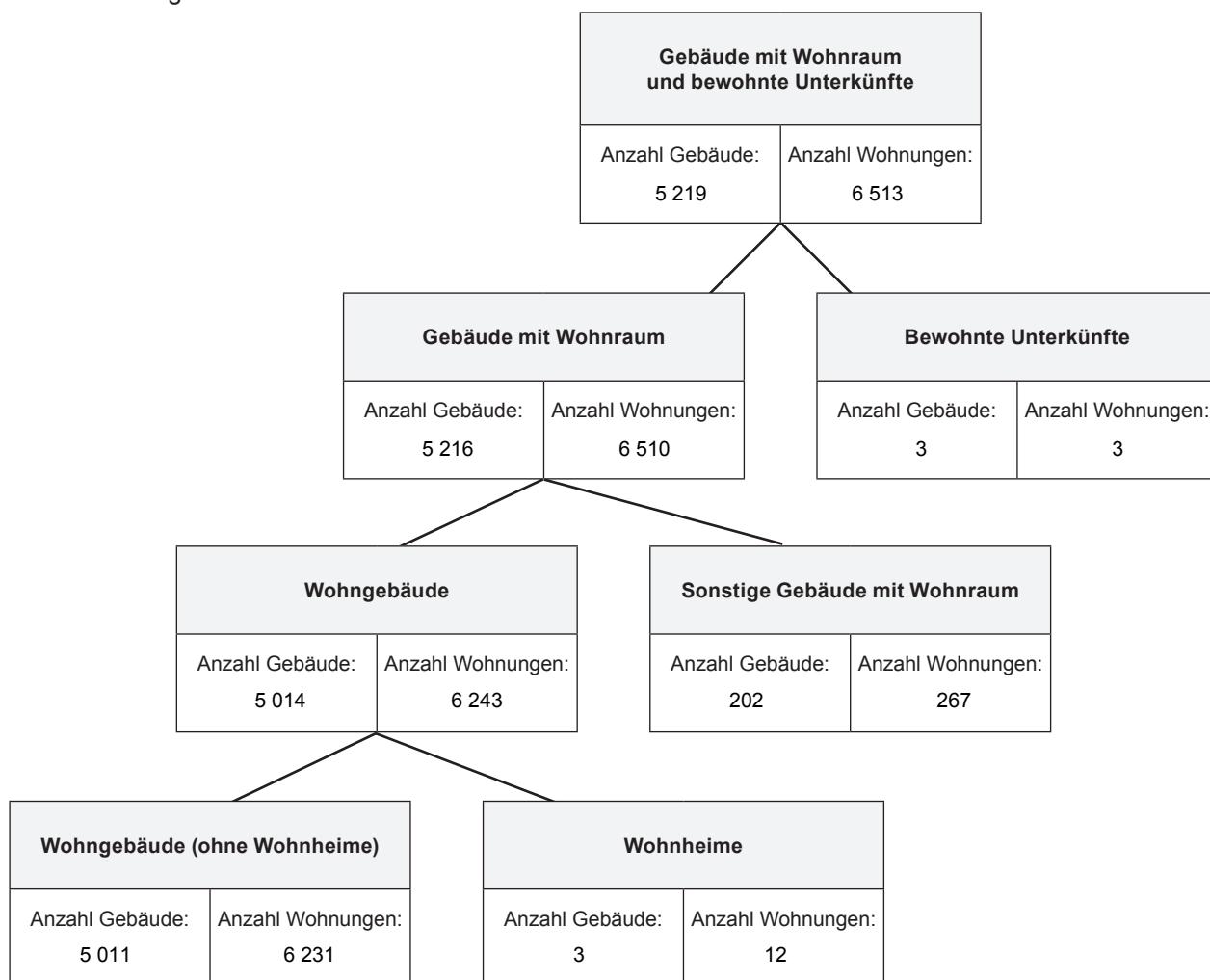
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	5 216	6 510	5 014	6 243
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	729	1 019	648	916
1919 - 1948	447	622	397	559
1949 - 1978	1 697	2 071	1 648	2 001
1979 - 1986	630	742	620	732
1987 - 1990	183	228	180	225
1991 - 1995	351	460	348	457
1996 - 2000	584	701	581	692
2001 - 2004	319	347	316	341
2005 - 2008	219	242	219	242
2009 und später	57	(75)	57	(75)
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 129	5 094	4 040	4 980
mit 1 Wohnung	3 457	3 457	3 396	3 396
mit 2 Wohnungen	483	953	461	919
mit 3 und mehr Wohnungen	189	684	183	665
Doppelhaushälfte Insgesamt	548	703	542	694
mit 1 Wohnung	424	424	418	418
mit 2 Wohnungen	102	215	102	(212)
mit 3 und mehr Wohnungen	22	64	22	64
Gereihtes Haus Insgesamt	250	310	240	297
mit 1 Wohnung	207	207	203	203
mit 2 Wohnungen	22	34	19	31
mit 3 und mehr Wohnungen	21	69	18	63
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	289	400	192	269
mit 1 Wohnung	209	209	139	139
mit 2 Wohnungen	51	(81)	30	(39)
mit 3 und mehr Wohnungen	29	110	23	91
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	4 297	4 297	4 156	4 156
2 Wohnungen	658	1 283	612	1 201
3 - 6 Wohnungen	255	837	240	793
7 - 12 Wohnungen	(6)	(90)	(6)	(90)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	163	410	154	380
Privatperson/-en	4 993	5 965	4 823	5 760
Wohnungsgenossenschaft	-	32	-	32
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	30	7	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	43	15	28
Bund oder Land	6	12	6	12
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	15	9	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(192)	272	(186)	266
Etagenheizung	(186)	273	(182)	269
Blockheizung	(46)	(65)	(46)	(65)
Zentralheizung	4 420	5 515	4 241	5 271
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	351	361	338	348
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	21	21	21

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	5 216	1 198	896	1 503	1 619
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	5 216	1 198	896	1 503	1 619
Wohngebäude	5 014	1 064	862	1 478	1 610
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 011	1 064	862	1 478	1 607
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	202	(134)	34	25	9
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 129	852	732	1 325	1 220
mit 1 Wohnung	3 457	646	604	1 120	1 087
mit 2 Wohnungen	483	131	94	167	(91)
mit 3 und mehr Wohnungen	189	(75)	34	38	42
Doppelhaushälfte Insgesamt	548	131	97	(84)	236
mit 1 Wohnung	424	86	84	(52)	(202)
mit 2 Wohnungen	102	35	13	26	28
mit 3 und mehr Wohnungen	22	10	-	6	6
Gereihtes Haus Insgesamt	250	52	20	55	(123)
mit 1 Wohnung	207	31	20	(52)	(104)
mit 2 Wohnungen	22	12	-	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	21	9	-	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	289	(163)	47	(39)	40
mit 1 Wohnung	209	114	37	(33)	25
mit 2 Wohnungen	51	(33)	-	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	29	16	10	-	3
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	4 297	877	745	1 257	1 418
2 Wohnungen	658	211	(107)	199	141
3 - 6 Wohnungen	255	110	(44)	47	54
7 - 12 Wohnungen	(6)	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	163	61	(31)	34	37
Privatperson/-en	4 993	1 105	849	1 466	1 573
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	8	10	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	15	3	-	6
Bund oder Land	6	6	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	3	3	3	3



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(192)	28	23	44	(97)
Etagenheizung	(186)	(56)	(9)	21	(100)
Blockheizung	(46)	12	(3)	6	(25)
Zentralheizung	4 420	998	813	1 266	1 343
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	351	(98)	48	163	42
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	6	-	3	(12)

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Amt Hüttener Berge	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	5 216	86 376	804 640	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	729	9 749	98 037	2 655 042
1919 - 1948	447	8 006	78 446	2 307 543
1949 - 1978	1 697	35 533	333 688	7 188 157
1979 - 1986	630	9 355	82 861	1 828 250
1987 - 1990	183	3 151	28 843	736 588
1991 - 1995	351	5 150	45 952	1 153 484
1996 - 2000	584	8 224	64 544	1 434 704
2001 - 2004	319	3 616	35 327	790 074
2005 - 2008	219	2 618	26 462	594 658
2009 und später	57	974	10 480	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	5 216	86 376	804 640	18 922 618
Wohngebäude	5 014	83 630	778 995	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 011	83 571	778 392	18 239 634
Wohnheime	3	59	603	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	202	2 746	25 645	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 129	60 780	516 256	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 457	49 922	411 476	7 865 099
mit 2 Wohnungen	483	7 172	60 394	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	189	3 686	44 386	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	548	10 919	110 359	2 767 712
mit 1 Wohnung	424	8 581	88 109	1 961 269
mit 2 Wohnungen	102	1 457	13 080	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	22	881	9 170	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	250	10 852	146 474	3 714 711
mit 1 Wohnung	207	8 253	103 110	2 093 366
mit 2 Wohnungen	22	546	6 476	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	21	2 053	36 888	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	289	3 825	31 551	770 097
mit 1 Wohnung	209	2 435	18 609	419 909
mit 2 Wohnungen	51	646	5 343	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	29	744	7 599	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	4 297	69 191	621 304	12 339 643
2 Wohnungen	658	9 821	85 293	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	255	5 788	66 422	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(6)	1 296	26 057	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	(280)	5 564	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Amt Hüttener Berge	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	163	4 122	47 257	1 767 017
Privatperson/-en	4 993	78 657	713 380	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	872	13 667	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	18	408	5 022	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1 119	15 513	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	24	826	5 874	131 832
Bund oder Land	6	111	1 063	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	261	2 864	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(192)	6 282	82 759	1 020 473
Etagenheizung	(186)	2 602	29 618	1 218 091
Blockheizung	(46)	1 807	10 095	186 429
Zentralheizung	4 420	71 307	651 974	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	351	4 256	29 153	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	21	(122)	1 041	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Amt Hüttener Berge	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	14,0	11,3	12,2	14,0
1919 - 1948	8,6	9,3	9,7	12,2
1949 - 1978	32,5	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	12,1	10,8	10,3	9,7
1987 - 1990	3,5	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	6,7	6,0	5,7	6,1
1996 - 2000	11,2	9,5	8,0	7,6
2001 - 2004	6,1	4,2	4,4	4,2
2005 - 2008	4,2	3,0	3,3	3,1
2009 und später	1,1	1,1	1,3	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	96,8	96,8	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,8	96,7	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	3,2	3,2	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	79,2	70,4	64,2	61,7
mit 1 Wohnung	66,3	57,8	51,1	41,6
mit 2 Wohnungen	9,3	8,3	7,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	4,3	5,5	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,5	12,6	13,7	14,6
mit 1 Wohnung	8,1	9,9	11,0	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,7	1,6	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,0	1,1	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	12,6	18,2	19,6
mit 1 Wohnung	4,0	9,6	12,8	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,6	0,8	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	2,4	4,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	4,4	3,9	4,1
mit 1 Wohnung	4,0	2,8	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	0,9	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	82,4	80,1	77,2	65,2
2 Wohnungen	12,6	11,4	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,9	6,7	8,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,1)	1,5	3,2	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	(0,3)	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Amt Hüttener Berge	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	4,8	5,9	9,3
Privatperson/-en	95,7	91,1	88,7	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	1,0	1,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,5	0,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	1,9	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	1,0	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	(3,7)	7,3	10,3	5,4
Etagenheizung	(3,6)	3,0	3,7	6,4
Blockheizung	(0,9)	2,1	1,3	1,0
Zentralheizung	84,7	82,6	81,0	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	4,9	3,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	(0,1)	0,1	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	6 510	6 243	6 231	12	267
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 017	3 883	3 883	-	134
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 138	2 028	2 016	12	110
Ferien- und Freizeitwohnung	165	165	165	-	-
Leer stehend	187	(164)	(164)	-	23
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	(107)	(101)	(95)	6	6
40 - 59	434	416	416	-	18
60 - 79	860	798	792	6	(62)
80 - 99	1 004	967	967	-	(37)
100 - 119	1 183	1 144	1 144	-	(39)
120 - 139	1 288	1 251	1 251	-	37
140 - 159	748	722	722	-	26
160 - 179	318	312	312	-	6
180 - 199	217	202	202	-	15
200 und mehr	348	327	327	-	21
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	54	54	51	3	-
2 Räume	239	212	203	9	(27)
3 Räume	887	850	850	-	37
4 Räume	1 257	1 220	1 220	-	(37)
5 Räume	1 486	1 418	1 418	-	(68)
6 Räume	1 175	1 125	1 125	-	50
7 und mehr Räume	1 409	1 361	1 361	-	(48)
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 473	6 212	6 200	12	261
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	3	3	-	6
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(18)	(18)	(18)	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Amt Hüttener Berge	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	6 510	130 046	1 418 029	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 017	71 550	670 365	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 138	52 859	679 717	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	165	1 959	29 346	224 529
Leer stehend	187	3 675	38 520	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(107)	4 522	74 746	2 177 061
40 - 59	434	16 301	247 633	7 288 734
60 - 79	860	23 882	307 939	9 663 142
80 - 99	1 004	22 365	228 925	6 987 435
100 - 119	1 183	20 316	195 388	4 913 194
120 - 139	1 288	19 802	171 629	4 211 779
140 - 159	748	10 233	89 271	2 394 089
160 - 179	318	5 262	40 663	1 117 240
180 - 199	217	2 824	23 844	686 793
200 und mehr	348	4 536	37 910	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	54	2 210	37 276	1 306 117
2 Räume	239	9 363	127 323	3 735 658
3 Räume	887	22 041	289 382	8 890 843
4 Räume	1 257	28 430	339 497	10 410 969
5 Räume	1 486	27 188	277 812	6 855 418
6 Räume	1 175	19 733	176 563	4 406 792
7 und mehr Räume	1 409	21 078	170 095	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	6 473	129 278	1 406 495	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	9	249	3 389	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	127	2 095	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(18)	389	5 969	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Amt Hüttener Berge	Kreis Rendsburg-Eckernförde	Schleswig-Holstein	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,7	55,0	47,3	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,9	40,6	47,9	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,5	1,5	2,1	0,6
Leer stehend	2,9	2,8	2,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	(1,6)	3,5	5,3	5,4
40 - 59	6,7	12,5	17,5	18,0
60 - 79	13,2	18,4	21,7	23,8
80 - 99	15,4	17,2	16,1	17,2
100 - 119	18,2	15,6	13,8	12,1
120 - 139	19,8	15,2	12,1	10,4
140 - 159	11,5	7,9	6,3	5,9
160 - 179	4,9	4,0	2,9	2,8
180 - 199	3,3	2,2	1,7	1,7
200 und mehr	5,3	3,5	2,7	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	0,8	1,7	2,6	3,2
2 Räume	3,7	7,2	9,0	9,2
3 Räume	13,6	16,9	20,4	21,9
4 Räume	19,3	21,9	23,9	25,7
5 Räume	22,8	20,9	19,6	16,9
6 Räume	18,1	15,2	12,5	10,9
7 und mehr Räume	21,7	16,2	12,0	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,4	99,2	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	0,3	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Amt Achterwehr	74	115	1
Amt Aukrug	69	114	1
Amt Bordesholm	65	.	1
Amt Dänischenhagen	71	113	1
Amt Dänischer Wohld	66	109	1
Amt Eiderkanal	65	106	1
Amt Flintbek	64	100	2
Amt Fockbek	66	114	1
Amt Hanerau-Hademarschen	68	.	1
Amt Hohenwestedt-Land	73	.	1
Amt Hohner Harde	65	117	1
<b>Amt Hüttener Berge</b>	66	114	1
Amt Jevenstedt	64	.	1
Amt Molfsee	69	.	1
Amt Nortorfer Land	64	105	1
Amt Schlei-Ostsee	66	103	1
<b>Kreis Rendsburg-Eckernförde</b>	58,4	101,5	1,5
<b>Schleswig-Holstein</b>	50,5	93	1,8
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Amt Achterwehr	72	2	26
Amt Aukrug	68	2	.
Amt Bordesholm	63	2	34
Amt Dänischenhagen	70	2	28
Amt Dänischer Wohld	65	2	34
Amt Eiderkanal	64	2	34
Amt Flintbek	63	2	35
Amt Fockbek	64	3	34
Amt Hanerau-Hademarschen	66	4	31
Amt Hohenwestedt-Land	70	4	26
Amt Hohner Harde	63	3	34
<b>Amt Hüttener Berge</b>	64	3	33
Amt Jevenstedt	62	3	35
Amt Molfsee	68	2	31
Amt Nortorfer Land	63	3	35
Amt Schlei-Ostsee	64	3	33
<b>Kreis Rendsburg-Eckernförde</b>	56,8	2,7	40,4
<b>Schleswig-Holstein</b>	49,2	2,7	48,1
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

#### 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	5 882	1 441	1 979	1 913	452	(97)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 826	653	1 365	1 488	263	(57)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 943	756	552	415	(183)	37
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	95	77	9	3	-	6
40 - 59	351	229	68	23	(9)	(22)
60 - 79	715	337	231	85	(49)	13
80 - 99	901	238	337	(200)	(105)	21
100 - 119	1 086	198	435	347	93	13
120 - 139	1 194	(187)	415	504	85	3
140 - 159	706	(83)	240	326	48	9
160 - 179	297	26	87	160	17	7
180 - 199	211	31	57	98	22	3
200 und mehr	326	35	100	167	24	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	38	(23)	3	6	3	3
2 Räume	198	(134)	52	9	-	3
3 Räume	729	375	217	(60)	60	17
4 Räume	1 116	(309)	433	(256)	91	(27)
5 Räume	1 380	269	536	449	(108)	18
6 Räume	1 097	173	369	466	79	10
7 und mehr Räume	1 324	158	369	667	(111)	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	5 882	1 441	2 201	976	867	257	(140)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 826	653	1 475	745	664	(179)	(110)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 943	756	658	(224)	(197)	(78)	30
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	95	77	15	3	-	-	-
40 - 59	351	229	93	17	9	3	-
60 - 79	715	337	281	58	(21)	(3)	15
80 - 99	901	238	422	132	(62)	(28)	19
100 - 119	1 086	198	480	202	157	25	24
120 - 139	1 194	(187)	416	231	(265)	62	33
140 - 159	706	(83)	244	151	159	(54)	15
160 - 179	297	26	92	68	(81)	26	4
180 - 199	211	31	60	49	43	16	12
200 und mehr	326	35	98	(65)	(70)	40	18
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	38	(23)	9	3	3	-	-
2 Räume	198	(134)	51	-	4	6	3
3 Räume	729	375	(273)	(41)	25	6	9
4 Räume	1 116	(309)	516	175	88	13	15
5 Räume	1 380	269	569	(276)	198	45	23
6 Räume	1 097	173	380	233	217	67	(27)
7 und mehr Räume	1 324	158	403	(248)	332	120	63

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	5 882	1 095	696	4 091
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 826	699	542	2 585
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 943	360	(138)	1 445
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	95	(15)	-	80
40 - 59	351	92	(32)	227
60 - 79	715	181	(82)	452
80 - 99	901	216	(128)	557
100 - 119	1 086	197	(107)	782
120 - 139	1 194	180	(138)	876
140 - 159	706	105	96	505
160 - 179	297	32	35	230
180 - 199	211	31	28	152
200 und mehr	326	46	50	230
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	38	(6)	3	29
2 Räume	198	43	13	142
3 Räume	729	168	(87)	474
4 Räume	1 116	(235)	109	772
5 Räume	1 380	(296)	(156)	928
6 Räume	1 097	(156)	138	803
7 und mehr Räume	1 324	(191)	(190)	943

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)  
Telefon: 040 42831-1766  
Telefon: 0431 6895-9393

## **Copyright**

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Hamburg 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

